







## Berücksichtigungen.

Der in der vorigen Woche gestorbene Friedrich Wilhelm I., Kurfürst von Hessen geboren am 20. August 1802, war der einzige Sohn des Kurfürsten Wilhelm II. von Preußen. Er studierte auf dem Universität zu Marburg und Leipzig, lebte dann großenteils außerhalb des Landes, bis ihm, von den Ereignissen gezwungen, von seinem Vater am 30. September 1831 die Regentschaft übertragen wurde; am 20. November 1847, dem Todesjahr seines Vaters, gelangt er zur Regierung. Die Anfang der fünfziger Jahre, mit Niederwerfung der Revolution, eintretende Reaktion brachte in ihrem Geschehne das Ministerium Hoffnungslust und blieb auch Stütze stehen, im Jahre 1855, unheilvolle Zeiten über das Land. In den Bevölkerungen, welche dem preußisch-deutschen Kriege von Jahre 1806 vorangingen, stand der Kurfürst auf Seiten Österreichs und des Bundes, dies führte schließlich zur Abwaltung der prüfenden Sommation und Verhaftung des Kurfürsten der nach Italien überführt wurde. Und den Prager Frieden war Kurfürst unter dem preußischen Staate einverlebt, und obgleich der Kurfürst nicht zum freiwilligen Abtreten seiner Heimatstreite zu bewegen war, kam doch mit ihm ein Vertrag zu Stande, wonach er seine Untertanen und Truppen ihre vom gelehrten Ende entbunden, wegen von alle Einflusse seines Familienbekommens, eine Abfindungssumme von 600,000 Thaler und die Entmündung der Schächer im Königlichen zugeschanden wurde.

Nach seiner Freilassung lebte er abwechselnd auf seinem Hause in Homburg im Bistum und in Prag, woselbst er das Palais des Fürsten Windischgrätz lässlich erwerben hatte. Er gab niemals den Gedanken auf, durch die Niederwerfung und Demütigung Preußens, wieder zur Regierung zu gelangen, und äußerte sich in solcher Weise noch häufig gegen einen seiner früheren Verbündeten.

Der Kurfürst war seit August 1831 mit Getreuer, der geschilderten Gattin des preußischen Lieutenants Lehmann verheiratet; die Tochter ist am 18. Mai 1806 geboren und ward von ihm in den Adelsstand erhoben.

Als Herr Ehe entzogen nun ein

Ehemaliges Lebensträger. In Neu-König o. W., zwischen der Engelbrücke und Wasserbrücke dieß v. Menas um die Zeit der einbrechenden Dämmerung mit ihrem gebühnigen Söhnchen und dem mit einem starken goldenen Lunde bespannten Hundewagen eine Lumpensammlerin, um noch einige Kundenfahrt zu beschaffen, während der Knabe beim Gespann zurückblieb, und mit einer gewissen Zärtlichkeit seinen „Caro“ vom Gespann befreite, ihm eine große Decke unterhielt und deselben auch sorgfältig zudeckte. Als der Junge sich dem Wagen zuwandte, sah er ein großes Stück Leder darüberkommen und eilte über eignen jener langen schwamen Brücken, welche den dort befindlichen Gartern und Gehern als Wege über lallen Beschäftigung dienen, dem Pferde zu, wo er das Holz als gute Beute aus dem Wasser zog. Dennoch war er glücklich, indem er den Söhnchen zu seinem Vater und anderen, der zu einem Steuerniederwerfer, rief ein Erbholzvogel „wenn das Geld dir heraus zu bekommen ist, die tie freige“.

Der muß toll sein. Von einem Hunde wurde ein böses, hässliches Kind geboren. Dennoch, daß der Hund toll war gewesen, untersagt ein Deutonier auf der Stelle mit den Worten: „Wer bei der Arbeit, der muß toll sein.“

Das Kind! Träumt! Traumt! Es ist ein kleiner, hämmerlicher Louise!

Emilia: Ochse's aber Acht, Herr Liebmeyer, die Louise steht sie immer gar leicht auf!

Die gründete Sparasamkeit. Karier: Heute auf der Jagd, morgen fischen, haben Sie denn gar nichts zu thun.

Schneller: Das gerade nicht; aber bei den schlechten Zeiten muß man mit der Arbeit sparsam sein.

Hundluug: Maria: Papo, was ist Hundluug?

Papo: Das will ich Euch erläutern. Kinder. Ihr vergesst immer, mir die eingeschnittenen Hemdenknoten zu zeigen und sagt jetzt, das Ihr mich unmöglich lieb habt!

Seit das, das bei der Mutter, die Louise, nur an mein Schulden! Es drängen mich die Gläubiger her und fern,

Umso mehr ist mein finanzieller Stern, Mein Dasein merkt ich nur an mein Schulden!

Schulde: Der hundertjährige Mohrschrei, wie benennt ihn der deutsche Staat! Tomaten Gold und Silber sie mit Malten, Ich sage ist und weiß mit keinen Rath-

Mein Dasein merkt ich nur an mein Schulden!

Schulde: Der hundertjährige Mohrschrei, wie benennt ihn der deutsche Staat! Tomaten Gold und Silber sie mit Malten, Ich sage ist und weiß mit keinen Rath-

Mein Dasein merkt ich nur an mein Schulden!

Schulde: Der hundertjährige Mohrschrei, wie benennt ihn der deutsche Staat! Tomaten Gold und Silber sie mit Malten, Ich sage ist und weiß mit keinen Rath-

Mein Dasein merkt ich nur an mein Schulden!

Schulde: Der hundertjährige Mohrschrei, wie benennt ihn der deutsche Staat! Tomaten Gold und Silber sie mit Malten, Ich sage ist und weiß mit keinen Rath-

Mein Dasein merkt ich nur an mein Schulden!

Schulde: Der hundertjährige Mohrschrei, wie benennt ihn der deutsche Staat! Tomaten Gold und Silber sie mit Malten, Ich sage ist und weiß mit keinen Rath-

Mein Dasein merkt ich nur an mein Schulden!

## Humoristisches.

Rückzug.  
Bösen-Baron: Also, Sie wollen meine Tochter zur Frau haben, — darf ich fragen, wie hoch Ihre jährlichen Einfüsse sind?

Greier: Ich bin Procurist des Hauses Schröder & Co., und besitzt einer Fabrikarbeiter von 10,000 Thatern.

Bösen-Baron: Hm, also billäufig so viel, als meine Tochter für Schnupftücher braucht!

Greier: So! Dann muß ich allerdings meine Bewerbung zurückziehen, denn Herr Baron ein solche Rögnaz kann ich nicht brauchen.

Geschichte Antwort.  
Wie kann man nur soviel Preise fallen? rief ein Schmied seiner Schüler zu, der auf der Erde mit blutender Rose lag.

Nun, versetzte Greier, ist doch sonst in der Welt kann ich doch nicht hängen blei- ten.

Nahm nichts mit.  
Ein reicher Baron war gestorben. Wie viel hat er hinterlassen? fragte De- mand einen Wirtshaus. Dieser antwor- tete.

Alles! er hat nicht einen Dollar mitgenommen.

Ehen auch unter dem Galgen geslossen.

Die bekannten Familien Scott und Murray in Großbritannien leben die zum höchsten Jahrhundert in stolzer Hütte. Ein sonderbares Umstand veranlaßte eine Verbindung derselben. Mr. Scott wurde von Gordon Murray gefangen, aus dem Schloß gerettet und sollte arbeiten werden. Murray's Tochter machte ihrem Mann den Vorwurf: „Der Gesang ist häßlich, du sollst drei häßliche Töchter. Jetzt ist eine zur Frau an.“

„Das läßt sich hören“, sagte Murray; „er soll unsere Agnes mit dem Wurstmaul nehmen.“

Als sie den Gesangern den Antrag gemacht wurde, zog er den Galgen vor; da er abzog mit dem Strick nur den Hals unter den Sockeln stand, um aufzuhören zu werden entschloß er sich, die würdevolle Jungfrau zu ehelichen. Die Geschichte mälzt, daß beide sehr glücklich mit einander gelebt haben.

Guteszeug.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“

Die Krüppel.  
„Zug für die Entgleisung“, sprach ein Händler zu einer Dame, „und nachher können Sie noch einen Unterricht daraus machen.“